

Die Evangelische Rundfunkbeauftragte beim WDR - Kaiserswerther Straße 450 - 40474 Düsseldorf  
TELEFON: 0211-41 55 81-0 FAX:0221-41 55 81-20  
E-MAIL: buero@rundfunkreferat-nrw.de  
INTERNET: www.kirche-im-wdr.de

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Evangelischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

---

evangelisch: Kirche in WDR 4 | 27.04.2019 08:55 Uhr | Annette Kurschus

## Segen

Guten Morgen!

„Ehrlich gesagt komme ich nur wegen des Segens am Schluss“, sagte mir nach dem Gottesdienst eine Frau. „Der Segen gibt mir Kraft für die ganze Woche.“

„Gott der HERR segne dich und behüte dich,  
er lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig,  
er erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir Frieden.“ (4. Mose 6,24-26)

Ja, in diesen Worten steckt tatsächlich Kraft zum Leben.  
In diesen Worten ist ein Leuchten, das mehr ist als hell sein.

Dieses Leuchten will in die Welt, will unter die Leute.  
Das Leuchten des Angesichtes Gottes; seine Augen, den Menschen wärmend zugewandt:  
Von diesem Schein lebt alles, was lebt.

Gottes Segen durchflutet die Welt,  
wo lichte Sonnenstrahlen die Haut streicheln,  
wo der Regen Flüsse und Seen speist, wo Quellen sprudeln;  
wo die Vögel singen und Fische durchs Wasser gleiten,  
wo Knospen aufspringen und Wolken am Himmel dahingleiten.

„Gott der HERR lasse sein Angesicht leuchten über dir.“  
Wer diese Worte hört, ist mitten hineingenommen in den Lebensstrom Gottes.  
Wem diese Worte gesagt sind, ist umgeben von Gottes wärmender Liebe.  
Ob er an Gott glaubt oder nicht.

Das Licht vom Beginn der Schöpfung klingt an. Das Licht vom Anfang:  
„Gott sprach: Es werde Licht! Und es ward Licht.“ (1. Mose 1,3)  
Es ist dasselbe Licht: Dort, als Gott die Erde schuf – und hier, im Segen.

Auch die Erde gehört nicht der Menschheit, sondern Gott, dem Schöpfer und Erlöser.  
Auch der Erde gilt Gottes Segen.

Und so muss es uns unruhig machen, wenn mehr Plastik in den Ozeanen schwimmt als Fische, wenn Insekten, Bienen und viele Lebensarten sterben, wenn die Pole schmelzen und Unwetter zunehmen und Dürren.

Die Kinder und Jugendlichen, die derzeit auf die Straßen gehen, mahnen uns, den Segen Gottes für unsere Erde nicht zu verspielen und zu verderben.

Gott helfe uns dazu, dass wir mit unserem Tun und womöglich noch mehr mit unserem Lassen zum Segen für andere werden – und zum Segen für die Welt.

Herzlich grüßt aus Bielefeld

Ihre

Annette Kurschus, Präses der Evangelischen Kirche von Westfalen.